



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

Februar / März 2018

## Veranstaltungen

- Fastenaktion  
„7-Wochen-ohne“
- Kinder-Projektchor
- HARMONIC  
BRASS  
Blechbläserkonzert
- Abendgottesdienst  
Reise nach Taizé

## Gemeindeleben

- Dank an Jörg Fried
- Fundraising-  
Ausschuss sagt  
Tschüss
- Liebevoller  
Kinderbetreuung  
gesucht
- „Spender- und  
Unterstützer-Tafel“  
der Unionskirche



Andacht	3
Gedanken zur Jahreslosung 2018	4
<b>Gedanken</b>	
Der lange Abschied? .....	5
Kirche oder Taubenschlag? .....	6
<b>Veranstaltungen</b>	
Familiengottesdienst / Bücherbasar / Dämmerstopp .....	7
Fastenaktion – „Sieben-Wochen-ohne“ .....	8
Probenwochenende Union Gospel Singers .....	9
Treffen der Ruheständler / Monatsspruch Februar .....	9
Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam .....	10
Mitgliederversammlung des FöV / Monatsspruch März .....	11
Kinder-Projektchor auf der „großen Bühne“ .....	12
HARMONIC BRASS Blechbläserkonzert .....	13
Abendgottesdienst – Reise nach Taizé / Ökum. Passionsandachten .....	14
Hospizbewegung im Idsteiner Land .....	15-17
Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück .....	17
<b>Gemeindeleben</b>	
Weihnachtliche Stimmung bei Gospelkonzert .....	18-19
Das Gemeindejahr 2017 in Zahlen .....	19
Bilanz der 59. Aktion „Brot für die Welt“ .....	20-21
Liebevolle Kinderbetreuung gesucht .....	21
Neuigkeiten aus der Gemeindebriefredaktion .....	21
Posaunenchor spielt jetzt regelmäßig im Vinzenz-von-Paul-Haus .....	22
Worte des Dankes an Jörg Fried .....	23
Der Fundraising-Ausschuss sagt Tschüss .....	24
Die Station der Dankbarkeit ist eröffnet .....	25
Vorweihnachtlicher Basar 2017 .....	26
Austräger(innen) für Gemeindebrief gesucht .....	26
Organisationstalent für Frauenkreis gesucht .....	27
„Spender- und Unterstützer-Tafel“ der Unionskirche .....	27
<b>Eine Flüchtlingsgeschichte</b>	
Die Geschichte des jungen Ahmad A. aus Syrien .....	28-30
<b>Kinderseiten</b>	
Finde den Weg .....	30
Jan und die Quelle .....	31
<b>Gottesdienstplan</b>	
	32-33
<b>Aktivitäten unserer Gemeinde</b>	
	34-36
<b>Aus den Kirchenbüchern / Geburtstagsglückwünsche</b>	
	37
<b>Spendenkonto / Redaktionsschluss / Impressum / Wichtige Adressen</b>	
	38-39

# Danke

## Das „Jahr des Dankes“ hat begonnen

Es tut so gut, ein ehrliches „Danke“ zu hören. Zumal es im wuseligen Alltagsgetümmel nicht so oft vorkommt, dass sich Menschen von Herzen bedanken. Der Kirchenvorstand möchte dies in 2018 aber bewusst tun.

Nach all den Strapazen der Renovierung, des Fundraisings und der parallelen Aufrechterhaltung und Ausweitung unseres großen Gemeindeangebotes, ist es wichtig, den Dank nicht zu vergessen. Deswegen wird es in 2018 verschiedene Angebote geben, die allen das Gefühl vermitteln sollen, dass ihr Einsatz, ihre Beteiligung, ihr Herzblut wahrgenommen und wertgeschätzt werden. So werden wir am 16. Juni alle zusammen ein „Danke-Sommerfest“ feiern, die Kinder fahren im September gemeinsam auf Burggeheimnis-Tour; Frauen und Männer haben je einen „eigenen“ Tag im Mai und September und beginnen wird der Dankes-Reigen mit dem Mitarbeiterfest am 3. Februar (siehe auch beigelegter Flyer).

Es ist aber ebenso wichtig, das Danken im Kleinen und Privaten nicht zu vergessen. Nörgeln und meckern

bereitet den meisten scheinbar viel mehr Freude.

Die evangelische Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ lädt ein, den Alltagstrott zu verlassen und Dinge anders zu machen. Dieses Jahr heißt sie: „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“ Das können wir auch gut auf das Danke sagen anwenden.

Achten wir doch einmal bewusster auf Dinge, die uns Mitmenschen „schenken“, ein Lächeln, ein gutes Wort, ein Glas Marmelade und sagen „Danke“. Drücken wir doch mal unseren Dank für Dinge aus, die sich als Selbstverständlichkeiten eingeschlichen haben: für das Staubsaugen,

Kind-Ins-Bett-Bringen oder Tisch decken. Oder schenken wir Kleinigkeiten eben als Dankeschön. Schreiben wir doch statt einer Mail mal wieder eine Postkarte oder stellen den Nachbarn ein Stück Kuchen vor die Tür. Einfach so. Das „Jahr des Dankes“ lädt ein, in beide Richtungen aktiv zu werden: als Empfänger wie als Geber.

Viel Freude beim Ausprobieren wünscht

Ihre Pfarrerin  
Dr. Daniela Opel-Koch



Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

# „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“

„Wasser ist Leben.“ So heißt eine Kampagne des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen für sauberes Trinkwasser. 2010 hat die UNO-Vollversammlung beschlossen, dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein Menschenrecht ist. Dieses Recht wird vielen Menschen vorenthalten. Kaum vorstellbar ist es, dass immer noch alle zwanzig Sekunden ein Kind an unzureichender Wasserversorgung stirbt. Wasser ist Leben. Weil das so ist, hat „Brot für die Welt“ das neue Jahr unter das Thema gestellt: „Wasser für alle.“

Die Worte der Jahreslosung 2018 stehen im Buch der Offenbarung des Johannes (Kapitel 21, Vers 6): „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

In diesem Buch der Bibel stellt der Seher Johannes den leidvollen Seiten des Lebens große Hoffnungsbilder gegenüber, Hoffnungsbilder des Glaubens. Die Botschaft ist: Was auch immer Menschen erleben und erfahren, Gott ist ein Gott des Lebens. Deshalb wird am Ende kein Leid mehr sein, kein Geschrei, kein Tod. Gott wird abwischen alle Tränen. Gott schenkt Leben. Er stillt den Durst nach Leben. Niemand muss mehr Hunger und Durst leiden. Ganz praktisch und in einem übertragenen Sinn. Gott stillt den

Hunger und Durst nach erfülltem Leben. Gott gibt von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wer auf diese Bilder schaut und sie verinnerlicht, wird spüren: Sie sind selbst eine Quelle des Lebens. Wir brauchen Bilder der Hoffnung in uns, damit wir uns nicht damit abfinden, wenn Menschen Unrecht geschieht. Wenn Menschen in dieser



Dr. Dr. h.c. Volker Jung

Welt nicht bekommen, was sie zum Leben brauchen. Und wir brauchen Bilder der Hoffnung, damit wir selbst nicht zugrunde gehen auf den Durststrecken des Lebens. Wir brauchen Bilder der Hoffnung, damit Gottes Welt, der wir entgegengehen, schon hier und jetzt Raum gewinnt unter uns. Kein Kind soll

verdursten müssen. Alle Menschen sollen genug zu essen und zu trinken haben. Kein Mensch soll ohne Hilfe und Trost bleiben. Die Hoffnungsbilder der Bibel sagen: Haltet euch fest am Gott des Lebens. Trinkt aus der Quelle des lebendigen Wassers!

Nehmen Sie einmal ein Glas Wasser und trinken es langsam. Schluck für Schluck. Und denken Sie dabei: Wasser ist Leben. Und: Leben schenkt Gott. Gott sei Dank!

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2018!

Ihr Kirchenpräsident  
Dr. Dr. h.c. Volker Jung

## Der lange Abschied?

Im November letzten Jahres wurde ich zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt und nun möchte ich diese Ausgabe des Gemeindebriefes nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen. Ich bin verheiratet, habe einen Sohn, der Theologie in Hamburg studiert und arbeitete als Risikomanager bei der amerikanischen Bank J.P. Morgan. Seit letztem Jahr bin ich Rentner und kann mich ganz der Arbeit im Vorstand der evangelischen Kirchengemeinde widmen.

Seit vielen Jahren beobachten wir die Abkehr vieler Menschen von den Lehren der Kirche. Im Dezember berichtete die FAZ unter dem Titel „Der lange Abschied vom Christentum“ über eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach, die das Verhältnis der Deutschen zu den Lehren der Kirche untersuchte. Das Ergebnis überraschte nicht: Immer weniger Menschen glauben an einen dreifaltigen Gott, halten Jesus für den Sohn Gottes und die Bibel für eine wichtige Orientierungshilfe in ihrem Leben. Diese Entwicklung gilt es, ernst zu nehmen. Sie führt dazu, dass sich immer mehr Menschen von der Kirche abwenden, deren Lehren nicht mehr nachvollziehen können oder ihnen keine Relevanz mehr zurechnen.



Wolfgang Cremer

Aber etwas verblüfft: Gleichzeitig steigt signifikant das Bedürfnis, christliche Traditionen aufrechtzuerhalten. Die Identifikation mit der abendländischen Kultur, wohl auch eine Folge der „Islamisierungs-Debatte“, hat stark zugenommen. Das spüren wir auch hier: An Weihnachten war unsere Unionskirche überfüllt. Selbst Menschen, die aus der Kirche austraten oder sich als Agnostiker bezeichnen, sangen „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Durch die wachsende Spannung zwischen der Wertschätzung christlicher Kultur und der Abkehr von kirchlichen Dogmen ist unsere Kirche in besonderem Maße herausgefordert. Sie muss ihre vielfältigen Angebote, durch die sie viele Bürger erreicht, auch in ihrer theologischen Bedeutung verständlich machen. Unsere christlichen Traditionen bleiben nur dann überzeugend und lebendig, wenn ihre Inhalte erfahrbar gemacht werden. Der Weg dorthin wird nicht einfach sein. Und er wird nur dann gelingen, wenn wir nicht auf Belehrung, sondern auf tolerante, offene und verständnisvolle Dialoge setzen.

Wolfgang Cremer

## Kirche oder Taubenschlag? Wo bleibt die Wertschätzung?

Für viele ist es inzwischen eine lieb gewonnene Tradition, das Gospelkonzert anlässlich des Idsteiner Weihnachtsmarktes zu besuchen. Auch beim Auftritt am ersten Adventssonntag 2017 war die Unionskirche wieder rappellvoll. Bereits eine Stunde vor Beginn waren nur noch vereinzelt Sitzplätze zu bekommen. So saß auch ich auf einem noch frei gebliebenen Platz, getrennt von meiner Familie, direkt neben der Eingangstür.

Während der Wartezeit beobachtete ich die Arbeit unserer Küsterin Frau Häring, die mit einer Engelsgeduld und Freundlichkeit die ankommenden Gäste begrüßte und versuchte, jedem noch einen Sitzplatz zu verschaffen, was sich als eine wahrlich nicht ganz leichte Aufgabe herausstellte.

Als es dann endlich losging erfüllten die Union Gospel Singers die Erwartungen der Zuhörer vollkommen und boten ein gelungenes, abwechslungsreiches Programm von beschwingt bis besinnlich.

Was aber ganz und gar nicht in diesen weihnachtlichen Rahmen passte, war das ständige Kommen und Gehen während des Auftritts.

Nicht nur, dass es äußerst störend ist, wenn ständig die Tür auf und zu geht, so ist es auch im höchsten Maße unhöflich und nicht achtend den Interpreten gegenüber.

Ich habe mich gefragt: Wo bleibt denn da die Wertschätzung?

Der Chor hat wochenlang geprobt, um sich auf dieses Konzert vorzubereiten. Verdient das nicht Respekt und Anerkennung? Ganze Reihen lichteten sich mit der Zeit und gaben die vorher heiß begehrten Plätze frei.

Ich erlaube mir den Vergleich mit einem Taubenschlag, wo diese Vögel ständig ein und aus fliegen, nur dass es dort einen Sinn macht.

Eine solche Veranstaltung bedarf nicht nur der Kunst des genussvollen Zuhörens, sondern auch Achtung und Respekt den Mitmenschen gegenüber.

Als Lösungsvorschlag fällt mir dazu nur ein, diese Konzerte in Zukunft kostenpflichtig anzubieten und im Vorfeld für die wirklich Interessierten Karten zu verkaufen. Frei nach dem Motto: Nur was etwas kostet ist auch etwas wert.

Ich finde es sehr schade, dass ich mir darüber überhaupt Gedanken machen musste. Übrigens ist selbst im Gottesdienst Zuspätkommen und Frühergehen kein Einzelfall mehr. Die Taube sollte weiterhin ein Symbol des Friedens bleiben und uns nicht anderweitig als Vorbild gelten.

*Ingrid Henze*

# Familien- gottesdienst im Februar

## Halleluja und Helau

Am **Sonntag**, den **11. Februar**, feiern wir um **10:30 Uhr** einen Familiengottesdienst in der Unionskirche.

Wir feiern einen karnevalistischen Gottesdienst mit Tanzen, Singen, Beten, biblischen Figuren und Masken basteln. Es sind alle eingeladen, verkleidet zu kommen.

Wir freuen uns auf alle Kinder und Erwachsenen!

Diese Mal bieten wir (leider) kein Mittagessen an, weil viele im Anschluss zu den Umzügen im Umland fahren wollen.

Für das Team

*PfarrerIn Dr. Daniela Opel-Koch*



## Bücherbasar

**Sonntag**

**18. Februar**

**11:30 bis 16:00 Uhr**

Reiche Auswahl zu verschiedenen Themen - Kuchentheke mit Kaffee und anderen Getränken.

**Annahme**

gut erhaltener Bücher  
neueren Datums

**Samstag, den 17. Februar**

**09:00 bis 12:00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Evangelischen Gemeindehaus gegenüber der Kirche.

*Waldemar Markert*

## Dämmerchoppen im Gemeindehaus Glaube im Gespräch in geselliger Runde

Jeden dritten Mittwoch von **19:30 bis 20:30 Uhr** finden in entspannter Atmosphäre bei Saft, Bier oder Wein Gesprächsabende zu Themen des Glaubens statt. In der persönlichen Begegnung stellen wir uns Fragen über Gott und die Welt und

tauschen Erfahrungen aus. Das nächste Mal treffen wir uns am **21. Februar** und am **21. März**. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Thomas Biesterfeld*



# Fastenaktion „Sieben-Wochen-Ohne“ 2018

Es ist inzwischen Tradition, dass die Evangelische Kirchengemeinde Idstein zur Fastenaktion „**Sieben-Wochen-Ohne**“ einlädt und diese durchführt.

Sie beginnt dieses Mal am **Mittwoch, 21. Februar mit dem ersten Treffen von 18:00 bis 19:00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str.4 und steht unter dem **Motto**:

**Zeig dich!  
Sieben Wochen ohne Kneifen!**

Der Leitgedanke „Sieben-Wochen-Ohne“ soll nicht als zwanghafter Verzicht oder Verbot verstanden werden, sondern als freiwilliges Lassen von lieb gewordenen Gewohnheiten, was vielleicht den Konsum von Süßigkeiten, Alkohol, Rauchen, Fernsehen u. ä. betrifft. Die Teilnehmenden können für sich selbst entscheiden, in welchem Maße sie Verzicht üben möchten.

Im Mittelpunkt der wöchentlichen Treffen wird das sich einlassen auf biblische Texte im Zusammenhang mit dem Fastenmotto stehen. Es ist ein sehr spannendes und aktuelles Thema, wobei es auch um persönliches Verhalten geht:

**Sich zeigen, statt zu kneifen;  
Farbe bekennen, mutig zur  
eigenen Überzeugung stehen,  
nicht schweigen usw.!**



Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche

Bei den Treffen beginnen wir zur Einstimmung mit Übungen der Achtsamkeit und leiblichen Wahrnehmung sowie Zeiten der Stille/Meditation. Der anschließende Austausch der Teilnehmer über gemachte persönliche Erfahrungen, über begleitende Bibeltex-te, Singen und Beten werden weitere Schwerpunkte sein.

Die Erfahrung der vergangenen Fastenaktion hat gezeigt, dass die Gruppe trägt und der Austausch untereinander sehr wichtig und ermutigend ist.

Leitung  
*Waltraud Happ und Hilde Stein*



# Probenwochenende der Union Gospel Singers

Am **24. und 25. Februar** ist es wieder soweit: Unter der Leitung von Karlheinz Theobald treffen sich die Union Gospel Singers zu einem Workshop außerhalb des üblichen Rahmens. Das gemeinsame Wochenende im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten-Arnoldshain bietet ausreichend Zeit, neue Gospels zu proben und bestehende Stücke aus dem umfangreichen Repertoire aufzufrischen.

Auch in diesem Jahr wird der Idsteiner Jazz-Pianist J. Hatch eine der Proben-Sessions leiten und eigene Gospel-Arrangements mit dem Chor einstudieren - ein Highlight, auf das sich alle Sängerinnen und Sänger besonders freuen. Neben dem gemeinsamen Singen kommen auch andere Aktivitäten nicht zu kurz: So steht unter anderem eine gemeinsame Wanderung durch den Taunus auf dem Programm.

*Gert von Dolgow*

## Monatsspruch Februar

*Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen,  
dass du es tust.*

Dtn 30,14 (L)

# Treffen der Ruheständler

Für den Monat Februar hat sich Martine Dollé-Anders bereit erklärt, einen Vortrag über ihre Arbeit bei der Tafel zu halten. Wir erwarten Frau Dollé-Anders am **21. Februar um 15:00 Uhr im Gemeindehaus**. Im Anschluss daran oder auch schon zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen. Frau Dollé-Anders steht dann für Fragen zur Verfügung. Gegen 17:00 Uhr endet das gemütliche Beisammensein, aber uns bleibt dann die Vorfreude auf den März.

Für **21. März ab 15:00 Uhr** hat sich Herr Christoph Huskamp, Apotheker aus Idstein, bereit erklärt, uns etwas über Medikamente zu erzählen. Über was genau er spricht, steht noch nicht fest, aber bei unserem Februar-Treffen kann ich Ihnen sicher Näheres erzählen. Auch dieses Treffen findet gegen 17:00 Uhr seinen Ausklang bei einem gemütlichen Kaffee.

Was Sie im April und Mai erwartet, finden Sie im nächsten Gemeindeblatt. Auf den Mai können Sie sich auch schon ein bisschen freuen, denn dann beginnen die Monate, in denen wir mit dem Bus unterwegs sind.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesundes Jahr 2018 und freue mich darauf, Sie hoffentlich zahlreich begrüßen zu können.

*Gisela Barth*

# Gottes Schöpfung ist sehr gut!

## Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am **2. März** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind herzlich eingeladen!

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März hunderttausende Gottesdienstbesucher in ganz Deutschland.

Der Weltgebetstag wird in ökumenischer Verbundenheit in Idstein an folgenden beiden Abenden im **Evangelischen Gemeindehaus**, Albert-Schweitzer-Str. 4 vorbereitet:

**Donnerstag**

**1. Februar um 19:00 Uhr**

**Donnerstag**

**8. Februar um 19:00 Uhr**

Wenn Sie also Freude haben, Surinam kennenzulernen, gemeinsam zu singen, die Speisen für den Weltgebetstag auszusuchen und vorzubereiten und einen Part im Gottesdienst am 2. März zu übernehmen, kommen Sie zu den beiden Abenden. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gaben.

Pfarrer

*Dr. Thorsten Leppek*

Pastoralreferentin

*Conny Sauerborn-Meiwes*



Quelle: maps.google.de

# Mitgliederversammlung des FöV

## Dank für 2017

Am **Donnerstag, 15. März**, findet um **19:30 Uhr** die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins für die Kinder- und Jugendarbeit im **Evangelischen Gemeindehaus statt**. Bevor die üblichen Tagesordnungspunkte wie Vorstands- und Kassenbericht abgearbeitet werden, wird der Gemeindepädagoge Michael Wagner einen Rückblick auf seine Arbeit im vergangenen Jahr geben. Außerdem laden wir zur Sammlung von Vorschlägen ein, wie wir auch in Zukunft sicherstellen können, dass unser Spenden- und Beitragsaufkommen ausreicht. Alle, die dazu etwas beitragen möchten, sind herzlich willkommen! Selbstverständlich freuen wir uns auch über alle Anre-



gungen, die persönlich oder per Mail an [foev@ev-kirche-idstein.de](mailto:foev@ev-kirche-idstein.de) eingebracht werden.

Zu diesem Anlass darf auch ein Rückblick nicht fehlen: 2017 hatten wir einen sehr erfolgreichen Bücherbasar und zum Jahresende eine Rekordeinnahme beim Weihnachtsmarkt. Und darüber hinaus konnten wir uns wieder über das große Engagement des Handwerkskreises und über das einladende Kirchcafé freuen. Es ist toll, dass so viele Menschen ihre Zeit und ihr Geld der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde zur Verfügung stellen. Vielen herzlichen Dank!

*Dr. Olaf Brünger*

### Monatsspruch März

*Jesus Christus spricht:  
Es ist vollbracht!*

Joh 19,30 (L=E)

# Kinder-Projektchor auf der „großen Bühne“

**Ab dem 14. März** probt der Kinder-Projektchor **jeden Mittwoch von 16:00 bis 16:45 Uhr**.

Dieses Mal zweigleisig, denn am 21. und 22. April tritt der Kinderchor im Rahmen der „Carmina burana“ gemeinsam mit der Idsteiner Kantorei auf.

Außerdem wird parallel für die Aufführung eines „Danke“-Musicals im Rahmen des Sommerfestes am 16. Juni geprobt.

Zur Mitwirkung eingeladen sind alle Jungen und Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren, die gerne singen, tanzen, schauspielern und einmal etwas Besonderes erleben möchten.

Für die „Carmina burana“ behalten wir uns vor, nur die Kinder ab 7 Jahren mitsingen zu lassen.

Wir proben **„Carmina burana“** am:

14. März  
21. März  
11. April  
18. April

Die Generalprobe ist am 20. April und je eine Aufführung abends am 21. April und 22. April.

Für das **„Danke“-Musical** im Rahmen des Sommerfestes proben wir am:



25. April  
02. Mai  
09. Mai  
16. Mai  
23. Mai  
30. Mai  
06. Juni  
13. Juni

Die Generalprobe ist am 15. Juni und die Aufführung am 16. Juni.

Pfarrerin  
*Dr. Daniela Opel-Koch*  
*Carsten Koch*

# HARMONIC BRASS

## Blechbläserkonzert

Freitag, den 16. März, um 19:30 Uhr

### Unionskirche Idstein

Nach den vier erfolgreichen Konzerten der letzten Jahre mit fast 1.500 begeisterten Gästen wird HARMONIC BRASS München, eines der besten auch international bekannten Blechbläserensembles, wieder ein Gastspiel in Idstein geben.

Gioachino Rossini bis hin zu Udo Jürgens.

Karten sind an der Abendkasse (ab 18:15 Uhr) sowie im Vorverkauf ab Anfang Februar erhältlich im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28 und im Hexenbuchladen,



Foto: Mike Meyer

Seit 1991 sorgt Harmonic Brass für großen, eleganten Blechbläserklang rund um den Globus: Carnegie Hall New York, Arts Center Soul, Endler Hall Kapstadt, Gewandhaus zu Leipzig. In der ganzen Welt sind die vier Herren mit ihrer bezaubernden Dame zu Hause und gleichzeitig willkommen. (Quelle: Harmonic Brass)

Die fünf Profimusiker, die in klassischer Blechbläserquintettformation (Tuba, Horn, Posaune, zwei Trompeten) auftreten, werden an diesem Abend ihr zweistündiges Programm „Delikatessen“ zu Gehör bringen und dabei einen musikalischen Bogen spannen von Georg Philipp Telemann über Wolfgang Amadeus Mozart und

Obergasse 10 – beide in Idstein.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.harmonicbrass.de/> und bei Walter Kamm, Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein (Walter.Kamm@t-online.de).

Dr. Walter Kamm

# Reise nach Taizé

Ein Abendgottesdienst  
am 25. März

In der Reihe der Abendgottesdienste soll es am **25. März** um **18:00 Uhr** (Achtung Zeitumstellung) um Taizé gehen. Die Communauté de Taizé in Frankreich ist ein internationaler ökumenischer Männerorden, der vor allem durch seine Jugendtreffen und seine Form des Gebets bekannt geworden ist. Es ging dem Gründer Frère Roger um die Einfachheit, damit im Gebet niemand überfordert würde. Deswegen entstanden einfache meditative Gesänge, die beständig wiederholt werden. Zentrum jeden Gebetes ist eine 10-minütige Stille.

Mit der Lehrerin Beatrice Schlenke haben wir eine Expertin an der Hand, die sich gemeinsam mit uns auf die gesangliche und atmosphärische Reise der Gebete von Taizé macht. Die Erfahrung steht dabei im Vordergrund. Nach der Andacht steht sie auch für Nachfragen zur Verfügung. Interessierte, Eingefleischte, Ruhesuchende und Singbegeisterte sind eingeladen mitzufeiern.

Pfarrerin  
*Dr. Daniela Opel-Koch*

# Ökumenische Passionsandachten

– auch wieder 2018 –

Die Passionsandachten in der Karwoche werden auch in diesem Jahr wieder im ökumenischen Miteinander begangen.



Wir laden Sie herzlich zu den **drei** Terminen an wechselnden Orten ein:

**Montag**  
**26. März, 19:00 Uhr**  
**Unionskirche**

**Dienstag**  
**27. März, 19:00 Uhr**  
**Pfarrkirche St. Martin**

**Mittwoch**  
**28. März, 19:00 Uhr**  
**Unionskirche**

Für das Team  
Ihr Pfarrer  
*Dr. Thorsten Leppek*

# Hospizbewegung im Idsteiner Land



Die Hospizbewegung im Idsteiner Land kümmert sich seit 2001 um schwerkranke und sterbende Menschen und begleitet sie in der letzten Phase ihres Lebens und entlastet die Angehörigen in dieser schwierigen Zeit.

Die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. trägt dazu bei, dass Menschen so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können. Neben der hospizlichen Begleitung ist uns die Zusammenarbeit im Hospiz- und Palliativnetz Wiesbaden wichtig, weil das Zentrum für ambulante palliative Versorgung (ZAPV) aus Wiesbaden die spezialisierte ambulante Palliativversorgung in unserer Region übernommen hat. Denn nur dort, wo auch die medizinische und pflegerische Betreuung gesichert ist, können die Menschen in ihrer letzten Lebensphase gut versorgt zuhause bleiben.

Gleichzeitig kümmert sich die Hospizbewegung auch um die Menschen in den Pflegeheimen. Wenn es gewünscht wird, berät sie Bewohner und Angehörige umfassend über eine hospizliche und palliative Versorgung und begleitet die

Menschen schon vom Einzug an. So kann eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut werden, die irgendwann in eine Sterbebegleitung übergeht. Spätestens beim Einzug ins Pflegeheim sollten alle Menschen eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht haben, damit auch dann noch das getan wird, was sie sich wünschen, wenn sie das selbst nicht mehr äußern können. Gut ausgebildete Mitarbeitende der Hospizbewegung beraten sie gern dabei.

Außer der Beratung und Begleitung Sterbender sowie ihrer Zugehörigen gehören u. a. zu unserem kostenfreien Angebot:

- Das Sonntagscafé für Trauernde, jeden 2. Sonntag im Monat
- Trauergespräche einzeln oder in einer Trauergruppe
- Trauerwanderungen
- Beratung beim Erstellen einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht



- Qualifizierung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Letzte Hilfe Kurse, nächster Termin: 13. und 14. März 2018
- Schulungen der Mitarbeitenden in den Pflegeheimen
- Vorträge und offene Themenabende
- Unsere Zeitschrift „Wegbegleiter“

### **Angebote ab Februar 2018 in der Hospizbewegung**

#### **Donnerstag, 8. Februar**

Offener Themenabend:

„Begegnungen am Lebensende“ - Ein Abend mit Lesung und Musik

Autorin: Heinke Geiter

Ort: Gerberhaus, Löherplatz Idstein

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Eintritt ist kostenfrei

#### **Sonntag, 18. Februar**

ab 14:00 Uhr

Wanderung für Trauernde

#### **Donnerstag, 1. März**

Offener Themenabend:

„Vorsorge treffen für die letzte Lebenszeit“

Referentinnen:

Heinke Geiter und Ilona Diener

Ort: Gerberhaus, Löherplatz Idstein

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Eintritt ist kostenfrei

#### **Dienstag, 13. und**

#### **Mittwoch, 14. März**

„Letzte Hilfe Kurs“ - jeder kann es lernen, einen ihm nahestehenden Menschen in der letzten Lebenszeit gut zu begleiten.

Referentinnen:

Ilona Diener und Birgit Grensemann, Hospizbegleiterin

Ort: Konferenzraum im Haus

der Kirche und Diakonie in Idstein

Uhrzeit: jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr

Anmelden können Sie sich gerne per E-Mail unter:

*lhk@hospizbewegung-idstein.de* oder telefonisch unter 06126-700 2715

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit im ambulanten Hospiz- und Palliativdienst der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

#### **Donnerstag, 12. April**

Offener Themenabend: „Der Totentanz - eine vielschichtige Betrachtung des Lebensendes“

Die Darstellungen des Sterbens durch einen Tanz des Menschen mit dem Tod sind beeindruckende Zeugnisse aus der Kunst seit vielen Jahrhunderten. Die Bilder haben sich gewandelt, die Aussagen bleiben. Der Tod holt uns ab, er begleitet uns, er kann wie ein Freund sein und heiter, aber auch hart. Ausgangspunkt der Betrachtungen sollen die beiden Baseler Totentänze sein, der eine aus dem 15. Jahrhundert, der andere aus

dem späten 20. Jahrhundert. Daran schließt sich ein Streifzug durch die Historie der Totentänze an.

Referent: Dr. Thomas Umscheid,  
Gefäßmediziner

Ort: Gerberhaus, Löherplatz Idstein

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Eintritt ist kostenfrei

### **Donnerstag, 3. Mai**

Mitgliederversammlung

Ort: Konferenzraum im Haus der Kirche und Diakonie, Idstein

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen oder bei uns Mitglied werden.

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns zu einem großen Teil aus Spendengeldern. Nur dadurch können wir auch in Zukunft Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten und unterstützen, damit sie auch mit einem unheilbaren Leiden selbstbestimmt und in Würde leben und sterben können.

Möchten Sie den Dienst der Hospizbewegung in Anspruch nehmen? Benötigen Sie Hilfe oder eine Beratung? Dies ist jederzeit möglich! Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V., Tel.: 06126-700 2715, E-Mail: [info@hospizbewegung-idstein.de](mailto:info@hospizbewegung-idstein.de)  
[www.hospizbewegung-idstein.de](http://www.hospizbewegung-idstein.de)

*Anna Stassen*

## **Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück**

Am **Ostersonntag, den 01. April**, laden wir die Gemeinde herzlich zur Feier der Osternacht um **06:00 Uhr** in die Unionskirche ein. Wir freuen uns sehr auf einen stimmungsvollen Ostergottesdienst bei Sonnenaufgang. Vom Dunkel des Todes ins Licht der Auferstehung - wir wollen den Kern unseres Glaubens erlebbar machen und feiern.



Ein reichhaltiges Osterfrühstück in großer Gemeinschaft schließt sich an: Nach dem Gottesdienst erwartet uns im Gemeindehaus der gedeckte Frühstückstisch!

Wir bitten jede und jeden, ein gekochtes Ei mitzubringen.

Für das Vorbereitungsteam  
*Iris Born*

## Weihnachtliche Stimmung beim Gospelkonzert

In strahlendem Glanz präsentierte sich die frisch renovierte Unionskirche und ebenso strahlende Gesichter gab es beim Auftritt der Union Gospel Singers am 1. Advent. Nach dreijähriger Unterbrechung fand das traditionelle Weihnachtskonzert des Idsteiner Gospelchors erstmals wieder in der „eigenen“ Kirche

Lieder voller Hoffnung, Freude und Glauben gesungen. Begleitet durch Carsten Koch am Piano und die Marek Herz Band zeigte sich der Chor locker und in bester Stimmung.

Das Publikum in der fast voll besetzten Unionskirche ließ sich nicht lange bitten und machte seiner



Union Gospel Singers in der Unionskirche

statt. Die Freude der Sängerinnen und Sänger über die Rückkehr in die altvertraute Umgebung konnte man sehen und vor allem hören. Unter Leitung von Karlheinz Theobald wurden

Begeisterung schon bei den ersten Stücken durch heftigen Applaus Luft. Anne Theobald führte in einer lebendigen Moderation durch das abwechslungsreiche Programm, in

dem auch durch viele solistische Beiträge immer wieder neue musikalische Akzente gesetzt wurden. Cora Theobald stand im Stück „This Train“ als virtuelle Lokführerin im Vordergrund während Ulrike Herz bei „I wanna be ready“ die Kirche zum Beben brachte. Sebastian Burger führte die Zuhörer mit viel Gefühl durch die Ballade „Speak to my heart“ und Anne Theobald entführte die Besucher im Stück „Milky White Way“ in weit entfernte Himmelsregionen. Weihnachtlich wurde es zum Ende des Konzertes. Carolina Gottschalk-Neefjes führte stimmungsvoll in das Stück „Night of silence“ ein, bevor sich die Union Gospel Singers mit „Go tell it on the mountains“ und „Jesus, what a wonderful child“ von den Zuhörern verabschiedeten. Als Zugabe gab es den Klassiker „Shout Amen“, mit dem das Publikum zum Schluss noch einmal richtig in Stimmung gebracht wurde.

Die in diesem Jahr geplanten Auftritte der Union Gospel Singers können dem Gemeindebrief oder der Internetseite der Unionskirche ([www.ev-kirche-idstein.de](http://www.ev-kirche-idstein.de)) entnommen werden. Neue Chormitglieder sind jederzeit willkommen und eingeladen, an einer der Proben teilzunehmen. Diese finden in der Regel jeden ersten und dritten Donnerstag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus der Unionskirche statt.

Gert v. Dolgow

## Das Gemeindejahr 2017 in Zahlen

Im vergangenen Jahr wurden 117 Gottesdienste gehalten. Dazu zählen Andachten, Jugendgottesdienste, Kinderkirche, Familiengottesdienste, Gottesdienste für die Kleinen bis 3 und Gottesdienste im Phönix-Seniorenzentrum.

Ende 2017 zählte unsere Kirchengemeinde ca. 4.200 Mitglieder.

### Amtshandlungen:

35	Taufen
8	Trauungen
54	Konfirmationen
61	Bestattungen durch unsere Pfarrer (45 in Idstein, 16 im Umland)
14	Kircheneintritten standen
68	Kirchenaustritte gegenüber

In unserer Kirchengemeinde waren 230 Mitarbeiter überwiegend ehrenamtlich tätig.

891 Geburtstagsgrüße wurden an unsere über 70-jährigen Senioren verschickt.

Isolde Sponer



# Bilanz der 59. Aktion „Brot für die Welt“

Traditionsgemäß wird in der ersten Ausgabe des Gemeindebriefes im Neuen Jahr das Ergebnis der Sammlung für „Brot für die Welt“ veröffentlicht. An dieser Regel wird auch im Jahre 2018 nicht gerüttelt.

Ich freue mich, dass ich mich auch wie in den Vorjahren wiederholen kann:

Die Bereitwilligkeit der Idsteiner Gemeindeglieder zur Hilfe für die Dritte Welt ist ungebrochen, die Unterstützung dieser Aktion ist immer wieder beachtlich.

Die Zahlen dieses Jahres belegen wieder, dass Solidarität kein Fremdwort ist, sondern Bestandteil des Denkens und Handelns unserer Gemeindeglieder.

Die Haussammlung bringt naturgemäß einen beachtlichen Ertrag. Die persönliche Ansprache ist noch immer am erfolgreichsten, kann aber leider wegen fehlender Sammlerinnen und Sammler nicht flächendeckend durchgeführt werden. Die relativ kleine Sammlerschar brachte es aber auf 4.975,27 EUR.

Dem Gemeindebrief werden alljährlich Spendentütchen beigelegt. Zwar ist der Rücklauf angesichts der Tütchen (6.800), die (gefüllt) den Rückweg über Kollektbeutel

oder Gemeindebüro schaffen, nicht berauschend. Allerdings fanden immerhin 28 (!!!) Spendentütchen gefüllt zurück.

Der Inhalt belief sich auf beachtliche 1.219 EUR.

Ohne die auf das Gemeindegliedkonto eingezahlten Beträge mit dem Hinweis „Brot für die Welt“ ist die Auflistung des Spendenbetrages unvollständig. Es ist der Betrag von 455 EUR aus Überweisungen hinzuzurechnen. Siehe folgende Tabelle.



Haussammlung	4.975,27 EUR
Spendentütchen	1.219,00 EUR
Überweisungen	455,00 EUR
<b>Summe</b>	<b>6.649,27 EUR</b>

Dieser Betrag ist ausschlaggebend für die Berechnung des Betrages, den wir für anerkannte Projekte unserer Partnergemeinde in Moshi-Pasua in Tansania abzweigen dürfen. Dies sind 480 EUR.

Unsere afrikanischen Schwestern und Brüder werden für die in 2017 erzielte Summe von 1.349,85 EUR sicherlich eine geeignete Verwendung finden.

In diesem Zusammenhang ist aber auch die Höhe der in den Gottesdiensten zum Erntedankfest und am

Heiligen Abend erzielten Kollekten von Interesse. Dieser Gesamtbetrag ist ungekürzt an „Brot für die Welt“ abzuführen und beläuft sich auf

Erntedankfest	480,00 EUR
Heiligabend	7.401,73 EUR

Die Gesamtbilanz der 59. Aktion „Brot für die Welt“ in Idstein beträgt somit 14.531 EUR. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

*Joachim Pfeiff*

## Liebevolle Kinderbetreuung gesucht

### Für unseren Deutschkurs für Flüchtlinge „Mama lernt Deutsch“

Hätten Sie Freude daran, sich während unseres Unterrichts dienstags von 09:00 bis 10:30 Uhr mit ca. zwei bis drei Kleinkindern zu beschäftigen, so dass die Mütter sich besser auf den Unterricht konzentrieren können? Wir würden uns sehr über Ihre Hilfe freuen!

Bitte kontaktieren Sie mich.  
Nicola Lisy, Mobil: 0176 47 737 001

*Nicola Lisy*

## Neuigkeiten aus der Gemeindebrief- Redaktion

Nach vielen Jahren der Mitarbeit in der Gemeindebrief-Redaktion, in der sie unter anderem lange Zeit die Gestaltung der Kinderseite innehatte, verließ Elfie Albers zum Jahresende 2017 unser Team. Unzählige Kinder hat sie, mit ihren immer sorgfältig ausgesuchten Beiträgen, durch das Kirchenjahr geführt, ihnen kindgerecht religiöse Themen nahegebracht und sie somit liebevoll begleitet.

Sie hat sich entschlossen, diese Aufgabe nun in jüngere Hände zu geben, da sie sich in Zukunft neuen Dingen zuwenden will.

Frau Albers war eine sehr zuverlässige und von allen sehr geschätzte Kollegin, deshalb bedauern wir ihr Ausscheiden außerordentlich.

Neu für diese Aufgabe gewonnen werden konnte Gabriele Kopp, die bereits lange Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde tätig ist und die wir jetzt im Team ganz herzlich begrüßen.

Wir wünschen ihr ein segensreiches Schaffen und freuen uns auf ihre Mitarbeit.

Im Namen des Redaktionsteams  
*Ingrid Henze*



# Posaunenchor spielt jetzt regelmäßig im Vinzenz-von-Paul-Haus

**Von „In dulci jubilo“ bis zu „Jingle Bells“...**

Für viel Besinnlichkeit sorgte der Posaunenchor am Freitag vor Heiligabend im Vinzenz-von-Paul-Haus der Caritas in Idstein, und die Bewohnerinnen und Bewohner dankten es mit lang anhaltendem Applaus.

Neben den „Standard“-Auftritten bei Weihnachtsmarkt, Advent im Wald, Kerzenscheinmusik und

**Aber nicht nur zur Weihnachtszeit ...**

Schon im November vergangenen Jahres waren die Bewohnerinnen und Bewohner sehr überrascht und freuten sich riesig, als der Posaunenchor auf zwei Ebenen des Hauses Choräle und Volkslieder auch zum Mitsingen anstimmte.

Und so haben Jutta Schmidt (Sozialdienstleitung) und Chorleiter Walter Kamm vereinbart, dass der Posaunenchor – neben der Adventsmusik – nun regelmäßig einmal pro Quartal im Vinzenz-von-Paul-Haus musizieren wird.

Damit möglichst viele dabei auf ihre Kosten kommen, ist ein Wunschkonzert vorgesehen, bei dem alle Interes-

sierten im Vorfeld ihr Lieblingsstück auswählen dürfen.

*Dr. Walter Kamm*



Posaunenchor im Vinzenz-von-Paul Haus

Christmette ist das Spielen für Menschen, die öffentliche Konzerte pflege- und altersbedingt nicht mehr wahrnehmen können, ein wichtiges Anliegen für den Chor.



## Worte des Dankes an Jörg Fried

Im „Jahr des Dankes“ passt es ausgesprochen gut, Danke zu sagen. Eine Person, der wir zu großem Dank verpflichtet sind, ist Jörg Fried. Im Namen unseres Kirchenvorstands, aber auch persönlich möchte ich unserem langjährigen KV-Vorsitzenden Jörg Fried unseren großen Dank aussprechen. Zuletzt hatte er für sechs Jahre das Amt des Vorsitzenden inne und dabei vieles bewegt und angestoßen.



Die Jubiläumsfeierlichkeiten zur Nassauischen Union und die Installation der Jubiläumsfenster sind ihm ein Herzensanliegen gewesen. An den gelungenen Festivitäten hat er großen Anteil.

Als „echter“ Idsteiner, der er ist, hieß er mich zu Beginn meines Dienstes in Idstein herzlich als neuen Pfarrer in dieser besonderen Stadt willkommen.

Mit meiner Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des KV kam es dann bald zu einer guten und verlässlichen Zusammenarbeit, für die

ich ebenfalls danken möchte. Beeindruckt hat mich, dass es ihm gelungen ist, den mit seinem Amt verbundenen Aufgaben nebenberuflich so engagiert wie pflichtbewusst nachzukommen. Es war nicht ungewöhnlich, dass man von ihm schon sehr früh morgens erste E-Mails erhielt. Mit seiner pragmatischen Art, seinem lösungsorientierten Arbeiten ist er stets im Dienste der Sache für unsere Gemeinde unterwegs.



Wie gut, dass Du, lieber Jörg, uns weiterhin (nicht nur) als Kirchenvorsteher erhalten bleibst und so die Geschicke unserer Gemeinde sicher weiterhin maßgeblich mitbestimmen wirst.

Seinem Nachfolger, Dir, lieber Wolfgang, danke ich für den gelungenen Auftakt unserer Zusammenarbeit und wünsche weiterhin so viel Schaffensfreude und inspirierende Ideen für unsere Gemeinde.

Der stellvertretende Vorsitzende  
des KV  
*Dr. Thorsten A. Leppek*

# „Danke für die tolle Zeit“

## Der Fundraising-Ausschuss sagt Tschüss

Über fünf Jahre lang haben wir intensiv gearbeitet, Ideen entwickelt, Konzepte geschrieben und Veranstaltungen geplant und durchgeführt: Vom Afrika-Abend mit dem Gospelchor bis zum zauberhaften Frühlings- bzw. Jubiläumsball, viele Konzerte und Kabarett-Abende haben wir gestaltet - und eine eigene Homepage [www.unionskirche-retten.de](http://www.unionskirche-retten.de). Hunderte Marmeladengläser fanden einen neuen Besitzer und manch eine oder einer trägt die außergewöhnliche Uhr mit der Unionskirche an ihrem oder seinem Handgelenk.

Besondere Weine, köstlicher Sekt und seltsame Kirchnudeln konnten im Kirchenladen (den es immer noch gibt!) erworben werden. Kirchenführungen in der Baustelle wurden organisiert und so mancher hat die Gelegenheit genutzt und den Restauratorinnen über die Schulter gesehen.

Aber alle Anstrengungen konnten nur erfolgreich sein, weil **Sie** mit dabei waren, uns begleitet und unsere Veranstaltungen besucht haben. **Sie** haben unsere Begeisterung für die Unionskirche geteilt, wurden Bild-, Engel- oder Sprüche-Paten, haben

immer wieder gespendet oder uns in anderer Form unterstützt. Durch **Ihre** Unterstützung konnten wir den Hessischen Denkmalpflegepreis gewinnen – darauf sind wir richtig stolz!

Sie waren neugierig, interessiert, beharrlich und zum Schluss auch ungeduldig: „Wann ist sie denn endlich fertig?“ – wurden wir – verständlicherweise – immer öfter gefragt.

Ja, sie ist fertig! Unsere Unionskirche begeistert Fremde und Einheimische gleichermaßen und die neuen Jubiläumsfenster regen zum Gespräch an.

Wir, das sind Wolfgang Cremer, Eva Häring, Brigitte Kregel, Michaela Schambier und Renate Sieb, sagen Tschüss und DANKE!

*Renate Sieb*

P.S. Wir Fundraiser danken ganz besonders Günter Wiegand, dass er uns so erfolgreich „an die Hand genommen“ hat, Michaela Schambier für ihre sorgsame Verwaltungsarbeit und Thomas Kapke für die kreative grafische Gestaltung der vielen Plakate und Flyer.



# „Wofür ich dankbar bin“

## Die Station der Dankbarkeit ist eröffnet

„Ich bin so dankbar!“ - Kommt Ihnen dieser Satz manchmal oder immer wieder über die Lippen? Ja, es gibt wirklich gute Gründe in unserem Leben, dankbar zu sein.

Wenn Sie zu den Menschen gehören, die gerne einmal in Ruhe darüber nachdenken möchten, dann laden wir Sie herzlich ein, in der **„Station der Dankbarkeit“** rechts von der Kanzel Platz zu nehmen. Hier finden Sie einen Tisch mit rotem Papier, auf dem das Motto unseres „Jahr des Dankes“ – *Dankbarkeit ist das*

*Gedächtnis des Herzens* aufgedruckt ist. Auf der Rückseite sind 15 nummerierte Reihen - und nun lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf und schreiben Ihre ganz persönlichen Gründe auf. Bitte nehmen Sie das Blatt mit nach Hause.

„15 Reihen reichen bei mir gar nicht aus!“, äußerte sich ein Gemeindeglied ganz spontan als ich ihr die Station vorstellte. Also, Sie dürfen auch gerne so viele Blätter für sich nehmen, wie Sie brauchen.

Aber auch, wenn Ihnen im Moment kein einziger Grund einfällt, dann sind Sie herzlich eingeladen, immer wieder Platz zu nehmen und dem Thema Dankbarkeit in der Stille Raum zu geben. Vielleicht werden Sie überrascht sein...

Wir haben ein ganzes Jahr Zeit im „Jahr des Dankes 2018“ und diese Station in unserer Unionskirche soll ein Impuls sein, um diesem Thema nachzuspüren und es mehr zu leben.

Renate Sieb



Dankbarkeit  
ist das Gedächtnis  
des Herzens.

*Jean-Baptiste Massillon*

## Vorweihnachtlicher Basar 2017

### Ein HERZLICHES DANKESCHÖN

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zu unserem Erfolg des Basars beigetragen haben, sei es mit Kuchenspenden, Mitarbeit und guten Ideen.

Oder uns auch mit großzügigen Spenden für unsere Tombola versorgt haben.



Es ist für mich und unser Team immer eine große Freude, sich auf so viele ehrenamtliche Mitarbeiter verlassen zu können, die mit viel Freude und Engagement dabei sind.

Der Basarerlös ergab 4.296,61 Euro, er kommt je zu einem Drittel unserem Förderverein, der Partnerschaft Moshi und der Renovierung unserer Kirche zugute.

*Karin Künzel*

## Austrägerinnen und Austräger für Gemeindebrief gesucht

Wer wäre bereit, unseren Gemeindebrief in diesen beiden Straßen:

**Kirmsseweg  
und  
Im Rauenthal**

auszutragen?

Die beiden Straßen sind gut zu erlaufen. Auch für die Bezirke

**Breslauer Straße  
Karlsbader Straße  
und  
Königsberger Straße**

suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Wenn Sie uns helfen möchten, dann sagen Sie mir bitte Bescheid und melden sich bei:

Werner Rühling  
Tel. 06 1 26-5680  
oder E-Mail:  
[gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de)

Ganz herzlichen Dank!!  
*Werner Rühling*

## Organisationstalent für Frauenkreis gesucht

Der Frauenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde ist bereits seit vielen Jahrzehnten eine Institution. Derzeit organisiert ein kleines Team die immer am zweiten Mittwoch eines jeden Monats stattfindenden Treffen zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Gemeindehaus. Es gibt Kaffee und Kuchen und einen inhaltlichen Impuls wie Referat, Vortrag, Bastelangebot, Ausflug, Verkostung etc.

Wir suchen eine Dame mit Leitungskompetenz, der es Freude bereitet, die Fäden zusammenzuführen, die inhaltlichen Stücke mit dem Team zu planen, Ansprechpartnerin für die Teilnehmerinnen zu sein – einfach der gute Geist, der selbst gern seine Person, seine Interessen und Fähigkeiten für andere einsetzen möchte.

Wir freuen uns auf frischen Wind.

Interessentinnen können sich bei Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch melden:

Tel.: 06126-2781 oder

E-Mail: [d.opel@ev-kirche-idstein.de](mailto:d.opel@ev-kirche-idstein.de)

*Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch*

## „Spender- und Unterstützer-Tafel“ der Unionskirche

Im Oktober 2017 haben wir alle Spender und Paten, die die Renovierung unserer Unionskirche unterstützt haben, angeschrieben. Wir haben angefragt, ob Sie namentlich auf einer „Spender- und Unterstützer-Tafel“, die in der Kirche angebracht werden wird, genannt werden wollen. Leider haben wir von sehr vielen keine Antwort bekommen.

Sollten Sie unsere Anfrage nicht erhalten oder noch nicht geantwortet haben, teilen Sie uns bitte Ihren gewünschten Eintrag in gut lesbarer Druckschrift bis zum **15. Februar** mit.

Postanschrift oder Abgabe  
Ev. Kirchengemeinde Idstein  
Fundraising-Büro  
Albert-Schweitzer-Str. 4  
65510 Idstein

oder  
E-Mail an:  
[info@unionskirche-retten.de](mailto:info@unionskirche-retten.de)

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Tel.: 0170-6919088.

*Michaela Schambier*

## Die Geschichte des jungen Ahmad A. aus Syrien

Hier eine Geschichte, die für viele der geflüchteten Menschen exemplarisch sein mag, die mir aber besonders unter die Haut geht. Ahmad erzählt auf Deutsch! Es geht um seine Flucht und seine Sorge um die kranke, zurückgelassene Mutter.

Zunächst fuhr Ahmad mit dem Bus nach Latakia, um von dort mit dem Schiff nach Beirut zu fahren. Am 9. Dezember 2014 erreichte er per Flugzeug Adana in der Türkei. Von Adana ging es per Bus 18 Stunden weiter nach Istanbul, wo Ahmad am 12. Dezember 2014 ankam. Eigentlich

wollte er in der Türkei bleiben, da auch die Schwester plante, dort zu arbeiten. Ahmad bekam eine Stelle als Schneider und war zunächst zuversichtlich und glücklich, den Gefahren in seiner Heimat entkommen zu sein. Leider war nicht alles so rosig, wie er zunächst vermutet hatte. Ahmad arbeitete in einer Schneiderei zehn bis dreizehn Stunden pro Tag und verdiente 800 Lira pro Monat. Das sind ca. 250 Euro. Es war mit diesem Lohn nicht möglich, ein einigermaßen

erträgliches Leben zu führen. Am 10. August 2015 kam es mit dem Chef der Schneiderei zu einem Streit und Ahmad kündigte seinen Arbeitsplatz. Er war verzweifelt, weil seine Perspektive sich weiter verschlechterte. Am selben Nachmittag ging er am Strand spazieren, um einen klaren Kopf zu bekommen. Dort traf er (es war wie ein Wunder) gute Freunde seiner Eltern, die sich zur selben Zeit in der Türkei aufhielten. Diese hatten bereits beschlossen, nach Deutschland zu fliehen, und sie boten ihm sofort an, mit ih-



Ahmad A.

nen zu kommen. Ahmad kontaktierte seine kranke Mutter, die ihm zuriet, sich ihren Freunden anzuvertrauen. Die Frau verkaufte ihren gesamten Schmuck und schickte Ahmad das Geld, das er für Reise benötigte. Es waren ca. 1.500 US-Dollar.

Am 15. August fuhr Ahmad mit den Freunden von Istanbul nach Izmir und von dort nach Çeşme. Dort angekommen, legten alle ihr Geld zusammen und kauften ein Schlauchboot. Nach den vielen In-

formationen über die Flüchtlinge, die im Mittelmeer ertrunken waren, wollten sie sich auf keinen Fall irgendwelchen Schleppern anvertrauen und mit einem ihrer Boote die Türkei in Richtung Ägäis verlassen. Das kleine Motorboot war drei Meter lang und bot genügend Platz für vier Personen, dem befreundeten Ehepaar, deren Tochter und Ahmad. Sie versteckten das Boot in einer Bucht hinter einem großen Stein und mieteten für eine Nacht ein Zimmer. Lange blieben sie am Strand und fanden heraus, dass die Küstenwache alle 65 Minuten kontrollierte. In den frühen Morgenstunden pumpte Ahmad das kleine Schlauchboot auf und sie starteten um 07:00 Uhr in Richtung griechische Ägäis. Sie hatten die griechische und die türkische Küstenwache im Visier und konnten mit viel Glück deren Radar ausweichen. Ahmad schildert, dass er so schnell fahren musste, wie es das kleine Boot nur zuließ, und plötzlich und zufällig erreichten sie einen ganz kleinen Hafen auf der Insel Kos.

Ahmad hält inne und kann in diesem Moment nicht mehr weiter erzählen. Es standen ihm Tränen in den Augen. Das Boot und die Schwimmwesten haben sie dort zurück gelassen. Leute am Hafen haben die griechische Polizei informiert. „Wir mussten uns dort anmelden. Um 09:00 Uhr bekamen wir Papiere ausgestellt, die besagten, dass wir nun das Recht haben, uns drei Monate

in Griechenland aufzuhalten. Wir fuhren dann mit einer Fähre nach Kavala auf das griechische Festland. Wir liefen anschließend zu einer Busstation. Ein Bus brachte uns nach Mazedonien und ein weiterer dann bis nach Serbien. Wir liefen ca. fünf Kilometer. Wir waren schmutzig und hungrig, aber voller Zuversicht, es bis nach Deutschland zu schaffen. Wir mussten, wie immer, fünf Kilometer vor einer neuen Staatsgrenze die Busse verlassen, um die Grenze zu Fuß zu passieren, und nach der Grenze weitere fünf Kilometer laufen, bis wir wieder eine Busstation erreichen konnten. In Serbien fuhren wir bis nach Belgrad. Von dort aus fuhren wir per Bus zur ungarischen Grenze. Wir mussten uns dort gut verstecken, um nicht von der Polizei aufgegriffen zu werden. Nachts um 23:00 Uhr liefen wir nach Navigation von meinem Mobiltelefon bis morgens um 07:00 Uhr, als uns dann doch noch die Polizei fand. Wir wurden verhaftet und kamen dann für drei Tage ins Gefängnis. Es schien alles verloren! Die Ungewissheit dauerte! Nach drei Tagen sollte sich alles aufklären. Die Ungarn hatten nicht vor, uns zu behalten oder irgendwo anders hin zu bringen. Nein, wir mussten lediglich unsere Fingerabdrücke abgeben, denn Ungarn bekommt von der EU für jeden Flüchtling, der in ihrem Land aufgegriffen wird, einen Geldbetrag. Danach durften wir gehen!! Wir fuhren



mit dem Bus nach Budapest und von dort mit Schleppern nach Wien und von Wien mit dem Zug nach Gießen in das hessische Erstaufnahmelager.“ Die gesamte Flucht dauerte zwölf Tage: vom 15. bis 27.08.2015.

Als Ahmad seine Heimat verließ, war er 18 Jahre alt und wäre eingezogen worden. Die herzkrankte Mutter wollte unbedingt verhindern, dass ihr dritter Sohn in den Krieg zieht. Sie hatte zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Söhne im Krieg verloren.

Ahmad gehört zur syrischen Mittelschicht. Der Vater kaufte jedem seiner Kinder eine Eigentumswohnung, die aber alle zerstört wurden.

Der Mutter konnte vor drei Tagen in der Universitätsklinik in Damaskus ein Herzschrittmacher implantiert werden! Die Kosten hierfür wurden von Verwandten und Freunden in Syrien gespendet. Wir beten für diese Frau, die so viel zu tragen hat! Möge sie schnell genesen und bald ihren Sohn in ihre Arme schließen können.

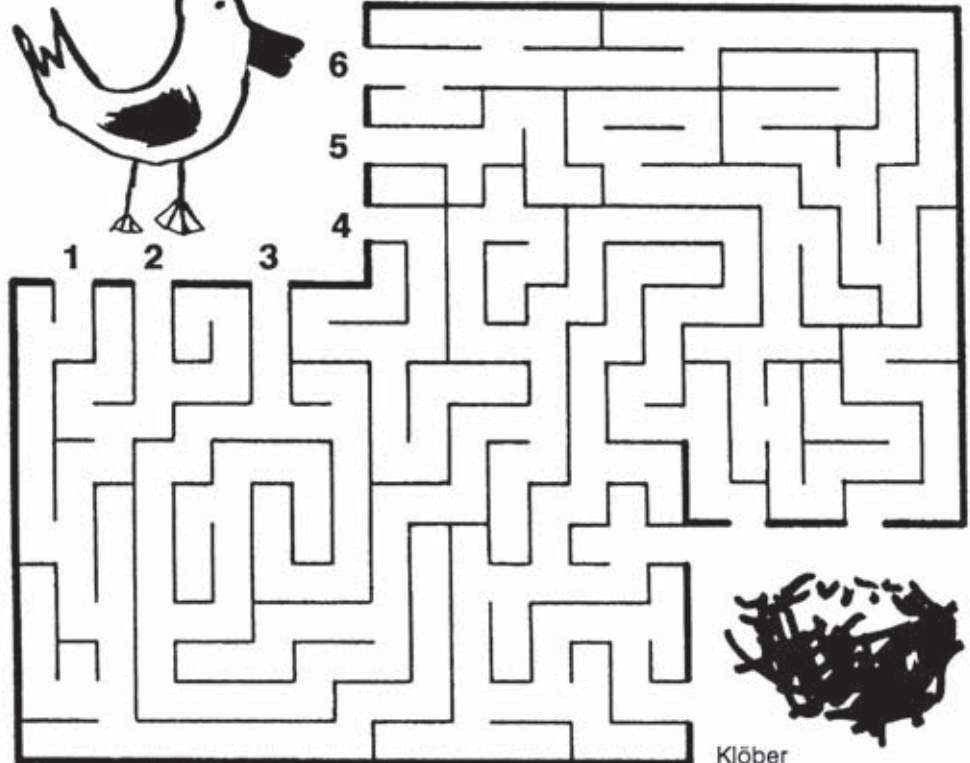
*Traudel Hermann*

## Finde den Weg



1 2 3

6  
5  
4



Klöber

## Jan und die Quelle

Jan wohnt in der Stadt. Er wohnt in einem Hochhaus. Ganz weit oben. Von außen sieht die Wohnung aus wie jede andere. Innen ist es aber einzigartig, eben die Wohnung von Jan und seinen Eltern. Es ist eine moderne und bequeme Wohnung. "Nächste Woche fahren wir in den Urlaub", sagt der Papa. "Wir haben eine Berghütte gemietet, ganz für uns alleine. Wir haben dort keinen Strom aber Wasser direkt aus der Quelle." Jan ist schon ganz aufgeregt – ohne Strom und mit Wasser aus einer Quelle??? Sie haben eine lange Fahrt hinter sich, als sie endlich die Berghütte erreichen. Jan ist von der Autofahrt erschöpft und die Hütte sieht so klein aus. In der Küche entdeckt er einen Wasserhahn am Spülbecken, ebenso ein Wasserhahn ist auch im Bad am Waschbecken.

Wo ist jetzt also die Quelle, überlegt Jan. Zusammen mit Papa erforscht er, wo das Wasser ins Haus kommt. Die beiden finden einen Schlauch in der Wiese, der von irgendwo aus einer Ritze im Erdreich ins Haus führt.

Papa sagt: "Da hast du deine Quelle!" Jan ist enttäuscht. Am nächsten Tag geht er mit seinen Eltern spazieren. Sie gehen den Berg hinauf und hinab oder um Berge herum. Es ist nicht zu fassen, fast hinter jeder Wegbiegung kommt Wasser aus der Erde oder aus einer Felsritze und fließt in einem Graben bergab. Manchmal fließt das Wasser in einen hölzernen Trog. Sein Vater sagt ihm, dass er das Wasser ruhig trinken darf. Hier oben in den Bergen ist es rein und frisch. Und es tut so gut davon zu trinken, wenn man auf der Wanderung richtig durstig ist. Jan fühlt sich jedesmal erfrischt und gestärkt. Wieder zu Hause im Hochhaus schaut sich Jan die Fotos an und er spürt dabei wieder die Frische des Wassers, das den Durst löschte. Er spürt die Ruhe an der Quelle, die ihn wieder stark gemacht hat. Auf ein Foto hat seine Mutter die Jahreslosung geschrieben:

Den Satz hat sich Jan gemerkt. Und wenn er an ihn denkt, dann sieht er die Quelle vor sich und es geht ihm gut. Er fühlt sich erfrischt und gestärkt. Die biblische Geschichte: Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen findet ihr im Johannes 4,5-29.

Nach einer Geschichte von Lisbeth Reuß / ev. Kinderkirche



Das ist die Jahreslosung 2018

# Gottesdienstplan

## Februar / März 2018

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
03.02.	17:30	Gottesdienst zum Mitarbeiterfest	Team
04.02.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Präd. Renate Sieb
06.02.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
10.02.	09:30-12:00	Kinderkirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/Team
11.02.	10:30	Faschings-Familiengottesdienst	FamGo-Team
13.03.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
18.02.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), <b>parallel Kindergottesdienst</b>	Dekan Klaus Schmid
20.02.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
25.02.	10:30	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Präd. Michael Koszudowski
	17:00	Abendgottesdienst	Präd. Iris Born/Team
26.02.	19:30	Bibelstunde im Rudolf-Ehlers-Haus	Pfr. Dr. Thorsten Leppke
27.02.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
02.03.	19:00	Weltgebetstag aus Surinam	Pfr. Dr. Thorsten Leppke/ Pastoralref. Cornelia Sauerborn-Meiwes/Team
04.03.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), <b>parallel Kindergottesdienst</b>	Pfr. Dr. Thorsten Leppke
06.03.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
09.03.	18:30	Jugendgottesdienst	Team

# Gottesdienstplan

## März 2018 (Fortsetzung) incl. Ostern

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
11.03.	10:30	Gottesdienst	Präd. Renate Sieb
13.03.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfr. Dr.Thorsten Leppek
	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
18.03.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Dekan Klaus Schmid
19.03	19:30	Bibelstunde im Rudolf-Ehlers-Haus	Pfr. Dr.Thorsten Leppek
20.03.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
25.03.	10:30	Taufgottesdienst	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
	18:00	Abendgottesdienst „Eine Reise nach Taizé“	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Beatrice Schlenke
26.03.	19:00	Ök. Passionsandacht (Unionskirche)	Team
27.03.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
	19:00	Ökum. Passionsandacht (Pfarrkirche St. Martin)	Team
28.03.	19:00	Ökum. Passionsandacht (Unionskirche)	Team
29.03.	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Gründonnerstag)	Dekan Klaus Schmid
30.03.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Karfreitag)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
01.04.	06:00	Gottesdienst am Ostermorgen im Anschluss Osterfrühstück im Gemeindehaus	Pfr. Dr.Thorsten Leppek
	10:30	Oster-Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
02.04.	10:30	Gottesdienst am Ostermontag	Pfr. Dr.Thorsten Leppek

## Gottesdienstkreise

- **Kirche für Kinder** (5 bis 12 Jahre)  
10.02. von 09:30 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus  
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kindergottesdienst** (parallel zum Erwachsenengottesdienst)  
jeweils um 10:30 Uhr: 04.02.; 18.02.; 04.03.; 18.03.  
Verantw.: Gabriele Kopp, ☎ 52317
- **Familiengottesdienst**  
11.02. um 10:30 Uhr  
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen**  
Verantw.: Renate Sieb, ☎ 3986, Cornelia Sauerborn-Meiwes, ☎ 95 19 17

## Kirchenmusik (Verantw.: Carsten Koch, ☎ 9595345)

- **Kinderchor, Kinder-Projektchor**, am 14.03.; 21.03.; 11.04.; 18.04.  
mittwochs 16:00 bis 16:45 Uhr (Details siehe Artikel in diesem Gemeindebrief)
- **Jugendchor**  
mittwochs 18:45 bis 19:45 Uhr
- **Idsteiner Kantorei**  
mittwochs 20:00 bis 22:00 Uhr
- **Posaunenchor**  
montags 19:30 Uhr, verantw.: Dr. Walter Kamm ☎ 957908
- **Gospelchor** „Union Gospel Singers“  
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr  
Verantw.: Karlheinz Theobald, ☎ 91717

## Hauskreise

- **Hauskreis:** alle 14 Tage, montags um 20:00 Uhr,  
Kontakt: Evi Lehmeier-Schulz, ☎ 53289 oder Manfred Mantey, ☎ 955965
- **Hauskreis:** jeden 1. und 3. Montag im Monat um 20:00 Uhr,  
Kontakt: Jutta Weber ☎ 5991377 oder  
Klaus Herden, ☎ 990837 oder Mobil 0179/4581164
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags um 20:00 Uhr,  
Kontakt: Waltraud Happ, ☎ 5058442 oder Sebastian Burger, ☎ 953853
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags um 20:00 Uhr,  
Kontakt: Susanne Reichert, ☎ 589648 oder Markus Klein, ☎ 953845

## Gesprächs-, Bibel- und Gebetskreise

- **Bibelgesprächskreis**  
Regulär jeden 3. Dienstag im Monat  
27.02.; 20.03. - jeweils um 19:00 Uhr  
Verantw.: Pfr. Dr. Thorsten Leppek, ☎ 3106
- **Dämmerchoppen**  
An jedem 3. Mittwoch im Monat 19:30 bis 20:30 Uhr Dämmerchoppen  
(Gespräche über Gott und die Welt)  
Kontakt: Klaus Herden, ☎ 990837 oder Thomas Biesterfeld, Mobil 0151/16802909
- **Gebet am Morgen**  
Jeden 1. Freitag im Monat um 08:00 Uhr  
Kontakt: Waltraud Happ, ☎ 5058442
- **Ökumenisches Frauenfrühstück**  
Verantw.: Cornelia Sauerborn-Meiwes, ☎ 951917

## Diakonische Dienste

- **Besuchsdienst**  
Senioren-Geburtstage ab 75 Jahre, Tauf-Gedenken (1. bis 4. Tauftag) und neu zugezogene  
Verantw.: Brigitte Krekel, ☎ 988915 und Erika Stanke, ☎ 4893
- **Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst**  
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Martina Jüstel, ☎ 951912  
Montag, 30.04. um 10.00 Uhr im kath. Gemeindehaus
- **Ökumenisches Kleiderlager**  
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Ursula Busse ☎ 51513  
Vorweihnachtlicher Basar  
Verantw.: Karin Künzel, ☎ 53624
- **Gottesdienst im Altenheim**  
Vinzenz-von-Paul-Haus:  
dienstags 17:00 Uhr; Verantw.: Team u. Pfarrer-Ehepaar Seinwill ☎ 0170-3810073  
Phönix-Seniorenzentrum: jeden 2. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr  
13.02.; 13.03.  
Verantw.: Pfr. Dr. Thorsten Lepek ☎ 3106

## Spiel und Hobby

- **Ökumenischer Handarbeitskreis**  
montags 14:30 bis 16:30 Uhr  
Verantw.: Frau Niedziella, ☎ 4274 und Frau Schwan, ☎ 3722

**Kinder- und Jugendarbeit** Kontakt: Michael Wagner, ☎ 988082 oder 0175-6249561

- **Kirche für Kinder** (5 – 12 Jahre)  
10.02.; 09:30 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus  
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kindergottesdienst** (parallel zum Erwachsenengottesdienst)  
jeweils um 10:30 Uhr: 04.02.; 18.02.; 04.03.; 18.03.  
Verantw.: Gabriele Kopp, ☎ 52317
- **Familiengottesdienst**  
11.02. um 10:30 Uhr  
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kinderclub** (1. bis 4. Klasse)  
freitags 15:00 bis 16:30 Uhr (nicht in den Schulferien)  
Verantw.: Michael Wagner ☎ 988082 oder Mobil 0175-6249561  
und Thomas Biesterfeld Mobil 0151-16802909
- **Kinder-Bibeltag** (1. bis 4. Klasse)  
10.03.; 10:00 bis 16:00 Uhr  
Verantw.: Michael Wagner, ☎ 988082
- **Konfirmanden- und Kirchenjugendkeller** (13 bis 18 Jahre)  
donnerstags 17:45 bis 20:00 Uhr (nicht in den Schulferien)  
und einmal monatlich (freitags); Veranstaltung nach Aushang  
Verantw.: Michael Wagner ☎ 988082 oder 0175-6249561



**Fördervereine, Besondere Aktionen**

**Spendenüberweisung siehe Spendenkonten**

- **FÖV, Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit**  
 Ansprechpartner: Dr. Olaf Brünger ☎ 226262  
 E-mail: foev@ev-kirche-idstein.de
- **Förderkreis Kirchenmusik**  
 (Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)  
 Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, ☎ 57819
- **Partnerschaft Moshi**  
 Ansprechpartner: Ulf Grensemann, ☎ 227622  
 E-mail: moshi-info@ev-kirche-idstein.de  
 Bei zugedachten Spenden bitte den Verwendungszweck Moshi angeben.

**Seniorengruppen**

- **Ruheständlerkreis**  
 Mittwoch, 21.02.: 15:00 Uhr:  
 Frau Dollé-Anders hält einen Vortrag über ihre Arbeit bei der Tafel  
 Mittwoch, 21.03.: 15:00 Uhr: Herr Huskamp, Apotheker aus Idstein,  
 erklärt etwas über Medikamente  
 Verantw.: Gisela Barth ☎ 54874 und Sonja Neumann ☎ 588838
- **Frauenkreis**  
 Der Frauenkreis trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat, jeweils um 15:00 Uhr  
 im Gemeindehaus mit Kaffee/Tee und Kuchen. Gäste sind herzlich willkommen.  
 14.02. Humoristisch-romantische Betrachtungen zu Aschermittwoch  
 und Valentinstag  
 14.03.: „Idstein in alten Bildern“:Vortrag von Stefan Gärbh  
 Ansprechpartnerin: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781  
 oder Erika Stanke, ☎ 4893





## Taufen

01.01.

Josef Henning Ezell



## Beerdigungen

- 27.10. Ilka Starke (35)
- 21.11. Alfred Riechel (72)
- 24.11. Peter Kaiser (60)
- 14.12. Gertrud Lembke (88)
- 14.12. Eduard Weber (49)
- 16.12. Alfred Heuser (82)
- 21.12. Willy Feig (85)
- 22.12. Ilse Buschmann (89)
- 05.01. Gertrud Stiller (87)
- 05.01. Ingeborg Baum (86)
- 08.01. Else Penné (95)
- 09.01. Ute Strohkorb (53)
- 11.01. Anneliese Heiser (95)
- 18.01. Brunhilde Herrmann (99)



## Eiserne Hochzeit

14.03. Brunhilde und Gustav Wilzewsky



## Glückwünsche

Allen, die ihren Geburtstag in den Monaten  
Februar und März feiern,  
wünschen wir alles Gute  
und Gottes Segen.

## Spendenkonten

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	IBAN
FÖV Jugendarbeit	DE98 5109 1700 0012 1062 03
FÖV Kirchenmusik	DE33 5109 1700 0010 1890 04
Gemeinde	DE27 5109 1700 0000 1595 06
Hospizbewegung	DE81 5109 1700 0012 1164 03
Kantorei	DE06 5109 1700 0011 7767 01
Kirchenrenovierung	DE38 5109 1700 0010 7777 04

Gemeinde	DE18 5105 0015 0352 1400 15
Kirchenrenovierung	DE21 5105 0015 0277 0049 25

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes  
April / Mai / Juni  
ist der **27. Februar 2018**

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden,  
können in der Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

## Impressum

Herausgeber:  
Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Idstein  
Werner Rühling (verantwortlich)  
☎ 06126 - 56801  
✉ [gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de)  
Monika Cremer, Günther Heinemann, Ingrid Henze,  
Dr. Thorsten Leppke, Dr. Daniela Opel-Koch, Gabriele Kopp,  
Else Trefny, Dieter Willmann  
6.800 Exemplare, fünf Ausgaben pro Jahr  
Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Auflage:  
Druck:

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

<b>Vorsitzender des Kirchenvorstandes</b>	Dr. Wolfgang Cremer ☎ 54969 ✉ <a href="mailto:w.cremer@ev-kirche-idstein.de">w.cremer@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Gemeindebüro</b> Montag - Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Isolde Sponer Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, Fax 46 95 ✉ <a href="mailto:gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de">gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Fundraisingbüro / Kirchenshop</b> Montag: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Michaela Schambier Albert-Schweitzer-Str. 4, ☎ 0170-691 9088 ✉ <a href="mailto:info@unionskirche-retten.de">info@unionskirche-retten.de</a>
<b>Pfarramt I (Ost)</b> Sprechstunden nach Vereinbarung	Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 2781, ☎ 55 134 ✉ <a href="mailto:d.opel@ev-kirche-idstein.de">d.opel@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Pfarramt II (West)</b> Sprechstunden nach Vereinbarung	Pfarrer Dr. Thorsten Leppek Im Güldenstück 2, ☎ ☎ 3106, Fax 3721, ✉ <a href="mailto:t.leppek@ev-kirche-idstein.de">t.leppek@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Küsterin</b> Kernzeit: Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr	Eva Häring, ☎ 98 81 41, ☎ 0170 - 176 8629 ✉ <a href="mailto:e.haering@ev-kirche-idstein.de">e.haering@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Gemeindepädagoge</b> Sprechstunden im Jugendbüro (Dachgeschoss) nach Vereinbarung	Michael Wagner, Albert-Schweitzer-Str. 4 ☎ 98 80 82, ☎ 0175 - 624 9561 ✉ <a href="mailto:m.wagner@ev-kirche-idstein.de">m.wagner@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Dekanatskantor und Organist</b> Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 ✉ <a href="mailto:c.koch@ev-kirche-idstein.de">c.koch@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Altenheim- und Krankenhauseelsorge</b> Ev. Dekanat Rheingau-Taunus Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	N.N. ☎ 06128 - 4888 - 0, ☎ 06128 - 748 517 ✉ <a href="mailto:ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de">ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de</a>
<b>Telefonseelsorge</b>	<b>Kostenlose Telefonnummern</b> ☎ 0800 - 1110111 oder ☎ 0800 - 1110222
<b>Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.</b> Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst: Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause. Wir nehmen uns Zeit für Sie.	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 65510 Idstein ☎ 700 2715, ☎ 700 2710 ✉ <a href="mailto:info@hospizbewegung-idstein.de">info@hospizbewegung-idstein.de</a> Internet: <a href="http://www.hospizbewegung-idstein.de">www.hospizbewegung-idstein.de</a>
<b>Ökumenisches Kleiderlager</b> Öffnungszeiten: Do. 15:00 - 17:00 Uhr Annahme: jeden 1. Donnerstag im Monat Ausgabe: jeden 4. Donnerstag im Monat	Veitenmühlweg - Kalmenhofgelände Verantwortlich: Elfriede Michel, ☎ 5 25 60 Ursula Busse, ☎ 51 51 3
<b>Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche)</b> Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid (Predigtauftrag in Idstein) ☎ 06128 - 48 88 - 0, ☎ 06128 - 748 517 ✉ <a href="mailto:ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de">ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de</a>
<b>Diakonie</b> Diakoniestation (Häusliche Krankenpflege)  Mobiler Sozialer Dienst / Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☎ 94 18 10, ☎ 94 18 15 ✉ <a href="mailto:ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de">ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de</a> Homepage: <a href="http://www.diakoniestation-idstein.de">www.diakoniestation-idstein.de</a> Schulgasse 7, ☎ 95 19 500 Schulgasse 7, ☎ 95 19 500
<b><a href="http://www.ev-kirche-idstein.de">www.ev-kirche-idstein.de</a> <a href="http://www.unionskirche-retten.de">www.unionskirche-retten.de</a></b>	

Die angegebenen Telefon-Nummern haben, sofern nichts vermerkt, die Vorwahl von Idstein 06126.

**HARMONIC BRASS**  
Blechbläserkonzert  
Freitag, den 16. März, um 19:30 Uhr  
Unionskirche Idstein



Quelle: Harmonic Brass